

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 29. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juni 2022)

zum Thema:

Was plant die BVG am U-Bahnhof Friedrichsfelde?

und **Antwort** vom 12. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juli 2022)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12407

vom 29. Juni 2022

über Was plant die BVG am U-Bahnhof Friedrichsfelde?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt öffentlichen Rechts und das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden nachfolgend wiedergegeben.

1. Welche Maßnahmen zur Aufwertung des Bahnhofsumfeldes U-Friedrichsfelde wurden in den letzten 5 Jahren durchgeführt und wie bewertet der Senat die Aufenthaltsqualität dort?

Zu 1.: Aussagen zur Aufenthaltsqualität im Bereich des U-Bahnhofsumfeldes liegen dem Senat nicht vor. Der für die Straßenunterhaltung zuständige Fachbereich des Straßen- und Grünflächenamtes des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin hat in den letzten 5 Jahren keine Maßnahmen zur Aufwertung des Umfeldes am U-Bahnhof Friedrichsfelde durchgeführt. Die BVG teilt mit, dass im Umfeld des U-Bahnhofs Friedrichsfelde sowie auf dem Vorplatz in den letzten 5 Jahren keine Baumaßnahmen durchgeführt wurden.

2. Welche Pflegemaßnahmen werden auf dem Grundstück zwischen der Alfred-Kowalke-Straße/Volkradstraße - Freifläche zwischen der Apotheke Alfred-Kowalke-Straße 1 und Evangelischer Grundschule (im Folgenden BVG-Grundstück) mit welcher Regelmäßigkeit durchgeführt?

3. Welche konkreten Pläne bestehen das BVG-Grundstück zu entwickeln und dieses zukünftig dauerhaft in Ordnung zu halten?

Zu 2. und 3.: Die BVG teilt mit, dass nach der Tunneldeckensanierung, beginnend in 2019, die Freifläche aktuell in die Zuständigkeit der Urbanis GmbH übergeben wird. Die Urbanis GmbH plant auf dem Gelände der Brachfläche südlich der Alfred-Kowalke-Straße eine gewerbliche Nutzung im Zuge einer Vermietung.

4. Wie bewertet der Senat die Idee auf dem BVG-Grundstück eine Jelbi-Station zu installieren und in welchem Zeitraum könnte dies geschehen?

Zu 4.: Der Senat unterstützt die Errichtung von Mobilitätsstationen an S- und U-Bahnhöfen zur Verknüpfung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Sharing-Angeboten. Eine Ausweitung der Jelbi-Standorte wird geprüft. Die konkreten lokalen Planungen und Vertragsverhandlungen für die Jelbi-Stationen übernimmt die BVG.

Die BVG teilt mit, dass die Möglichkeit eines Jelbi-Standortes am U-Bahnhof Friedrichsfelde aktuell geprüft wird, sich jedoch noch in einem sehr frühen Planungsstadium befindet.

Berlin, den 12. Juli 2022

In Vertretung

Tino S c h o p f

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe